



# *-Regelwerk-*

*Stand: Juli 2009*

# Inhaltsverzeichnis

1. Grundsatz:.....	3
2. Allgemeines:.....	3
3. Disziplinen .....	4
4. Wertigkeit der Veranstaltung .....	4
5. Rangliste .....	4
6. Platzierungen .....	5
7. Messverfahren und GPS Geräte .....	5
8. Anmeldung/Teilnahme .....	5
9. Preisgelder (falls ausgelobt).....	6
10. Skippersmeeting.....	6
11. Wertungsläufe .....	7
12. Material.....	8
13. Protest.....	8

## **1. Grundsatz:**

Diese Regeln wurden aufgestellt, um sicherzustellen, daß der/die beste Teilnehmer/in durch sein/ihr besonderes, individuelles Fahrkönnen und die Abstimmung seines/Ihres Materials gewinnt und nicht durch ein Resultat aus willkürlichen Entscheidungen und Argumentationen.

Surfen ist eine Sportart, in der überaus gefährliche Situationen entstehen können. Dem Schutz der Teilnehmer/innen ist deshalb der absolute Vorrang einzuräumen, eine Bedrohung der Sicherheit ist nicht zu tolerieren.

Jeder Teilnehmer ist daher verpflichtet, anderen Teilnehmern in Gefahrensituationen beizustehen, zu helfen und die Regattaleitung bei Rettungsmaßnahmen zu unterstützen.

Gefährliche Aktionen, die die Sicherheit anderer Wettkampfteilnehmer gefährden oder unsportliches Verhalten darstellen, sind unzulässig.

Ein Regattateilnehmer darf aufgrund dieser Regeln nur in Fällen eindeutiger Verletzung dieser Grundsätze und nur dann, wenn keine andere Regel anwendbar ist, bestraft werden.

Es liegt im Ermessen jedes einzelnen Regattateilnehmers, an einem Rennen teilzunehmen oder ein begonnenes Rennen fortzuführen.

Mit der Teilnahme an einer nach diesen Regeln durchgeführten Wettfahrt erklärt jeder Teilnehmer sein Einverständnis damit, dass

- er sich diesen Regeln unterwirft
- er alle in Übereinstimmung mit diesen Regeln verhängten Strafen oder sonstigen Maßnahmen annimmt, vorbehaltlich den für die entgeltliche Entscheidung durch die Regeln vorgesehenen Berufungs –und Überprüfungsverfahren und
- er hinsichtlich dieser Regelung kein in diesen Regeln nicht vorgesehenes Gremium oder ordentliches Gericht anrufen wird.

## **2. Allgemeines:**

Dieses Regelwerk enthält die Regeln und Vorschriften des Vereins Deutscher Speedsurfer e.V. (VDS e.V.) und wurde erstellt unter Berücksichtigung der VDS-Satzung, der DSV-Regeln und Verordnungen sowie des ISWC- Championship-Regelwerkes.

Die Regeln wurden festgeschrieben durch die VDS für die Organisations-, Kontroll-, Leistungs- und Sicherheitsaufgaben für nationale und internationale Veranstaltungen und Meisterschaften.

Für internationale Veranstaltungen unter Aufsicht eines WSSRC-Observers gelten die ISWC-Rules uneingeschränkt.

Bei Anwendung und Auslegung des nachstehenden Regelwerkes ist das Wort „ist“ zwingend und das Wort „soll“ und „kann“ obligatorisch zu sehen.

Die genannten Flaggensignale können durch internationale gebräuchliche Signale sowie Lichtsignale ergänzt oder ersetzt werden.

Eine Änderung der Regeln für einzelne Wertungsläufe bleibt der Regattaleitung vorbehalten. Diese müssen jedoch beim Skippersmeeting bekannt gegeben werden.

Die beim Skippersmeeting ausgegebenen Wettkampfbregeln sind für alle Teilnehmer/in bindend. Darüber hinaus gelten die allgemein üblichen Vorfahrtsregeln.

Jede/r Teilnehmer/in vertritt die Interessen und das Ansehen des VDS nach außen hin positiv. Dies gilt insbesondere während des Wettkampfes an Land und auf dem Wasser.

### 3. Disziplinen

Die Ranglistenregatta ist für mindestens zwei aufeinanderfolgenden Tage auszuschreiben.

Die Anzahl der Läufe pro Tag ist nicht Limitiert. Der letzte Start am Abschlusstag ist jeweils für 13:00 Uhr vorgesehen, falls in der Ausschreibung nichts anderes vorgesehen ist. Ausnahme: Der letzte Start kann bei einer Deutschen Meisterschaft bis 1 1/2 Stunden vor Sonnenuntergang erfolgen, wenn bis dahin kein Deutscher Meister/in ermittelt werden konnte.

Bei einer VDS-Veranstaltung können folgende Disziplinen ausgetragen werden:

Wettbewerb	Kurslänge	Mindestlänge
VDS Speedregatta	100/250/500m	100m
VDS Funregatta	5x10s.	

Die Regattaleitung entscheidet nach den äußeren Bedingungen, welche Disziplin ausgetragen wird.

### 4. Wertigkeit der Veranstaltung

Die Wertigkeit jedes Rennens ist immer gleich; es wird immer der **Faktor 1.0** angesetzt.

Für eine **Wertung als Deutscher Meister/in** sind mindestens **zwei Regattatage** mit Zeitmessung(en) erforderlich (vgl.§ 10.5 DSV-Meisterschaftsordnung).

### 5. Rangliste

Die VDS-Rangliste informiert über den Leistungsstand der Speedsurfer/innen und ist als aktuelle Rangliste (Eventrangliste) sowie als Jahresrangliste zu führen. In diesen Ranglisten werden alle VDS/DWSV - Mitglieder aufgenommen. Gäste einer Veranstaltung werden gesondert in einer Gastrangliste abgebildet. Die aktuelle Jahresrangliste bildet die laufende Saison ab.

#### Inhalt der Rangliste

- Platzierung des Teilnehmer/in
- Name
- Segelnummer
- Ranglistenpunkte Lauf 1 bis n
- Ranglistenpunkte gesamt
- Sponsoren (Segel/Board)
- Best Speed (Max 2 s.)

## 6. Platzierungen

Eine Platzierung ergibt sich aus einem gemittelten Wert der zwei schnellsten gemessenen Geschwindigkeiten des/der Wettkampfteilnehmers/in bei einem Wertungslauf in km/h bzw. Knoten. Dieser Wert dient als Grundlage, um eine Platzierung im Verhältnis der gemessenen Geschwindigkeit der anderen Wettkampfteilnehmer/innen zu ermitteln. Aus der Platzierung heraus ergeben sich die Punkte des Wertungslaufes für jeden einzelnen Teilnehmers.

Es wird nach Platzierung ein Punkteschlüssel angewendet der den/die Sieger/in 0,7 Punkte und den zweiten 2 Punkte den dritten 3 Punkte usw. einbringt.

Aus der Addition der Punkte aus den Wertungsläufen, abzüglich Streicherergebnisse ermittelt sich der/die Sieger/in einer Regatta/Meisterschaft.

### Übersicht Streicherergebnisse:

Wertungsläufe	Streicher
1 bis 3	0
4 bis 6	1
7 bis 9	2
10 bis 12	3
13 usw.	4

## 7. Messverfahren und GPS Geräte

Der Teilnehmer muß zur Regatta sein eigenes GPS-Gerät mitbringen. Dieses er/sie eigenverantwortlich funktionsfähig hält (Akku/Firmware/Speicherplatz usw.).

Jeder Teilnehmer muß direkt nach dem Rennen das Gerät bzw. die Speicherkarte, die mit seiner/iher Segelnummer beschriftet, abgeben, außer die Regatterleitung gibt beim Skippersmeeting eine andere Vorgehensweise aus.

Es dürfen nur GPS-Geräte benutzt werden die zum jeweiligen Regattzeitpunkt vom VDS freigegeben sind.

### **Ein Lauf vom Teilnehmern/in wird nur dann gewertet, wenn:**

- das Start-Gate durchfahren wurde (nach dem Start des Rennens)
- das Ziel-Gate durchfahren wurde (vor dem Ende des Rennens)
- die Strecke (das Rechteck, das durch Start- und Ziel-Gates aufgespannt wird) nicht zwischendurch verlassen wurde
- alle GPS-Messpunkte in der Strecke, sowie die beiden Punkte direkt vor dem Start und direkt nach dem Ziel, gültig sind. Ein Messpunkt ist dann gültig, wenn ein gültiger 3D-Fix angezeigt wird, mindestens 5 Satelliten empfangen werden, der HDOP-Wert (Horizontal Dilution of Precision) kleiner als 5 ist und die Beschleunigung kleiner als  $5\text{m/s}^2$  ist. Diese Bedingungen gewährleisten eine ausreichende Genauigkeit der Messpunkte und verhindern z.B. eine Rekalibrierung des Geräts während des Laufs.

## 8. Anmeldung/Teilnahme

Die Anmeldung zu einer Veranstaltung ist formgerecht und in schriftlicher Form bei der Geschäftsstelle des VDS einzureichen. Ausnahme: es wird eine Online-Anmeldung über [www.speedsurfen.de](http://www.speedsurfen.de) bereitgestellt. Bei sanktionierten

Veranstaltungen kann die Organisation an den jeweiligen Veranstalter abgegeben werden.

Nach Meldeschluß erhält jede/r Startberechtigte eine Teilnahmebestätigung. Die Aktuelle Rangliste dient als Qualifikationsgrundlage für die Teilnahme an Meisterschaften und Regatten mit Meldebeschränkungen.

Die Teilnehmerzahl ist bei VDS-Veranstaltungen auf 64 Surfer/innen begrenzt. Es gilt die Reihenfolge des Einganges und die Bezahlung des Startgeldes und des Mitgliedsbeitrages des jeweiligen Jahres bis Meldeschluß.

Nach Meldeschluß wird die Meldegebühr automatisch um **50%** erhöht.

## 9. Preisgelder (falls ausgelobt)

Wenn zwischen vier und sechs Damen teilnehmen, erhalten die Herren 90% und die Damen 10% der Preisgelder. Das Preisgeld der Damen wird dann im Verhältnis 65/35 auf die ersten Damen verteilt. Nehmen drei oder weniger Damen teil, so erhält nur die erste Dame Preisgeld.

Wenn mehr als sechs Damen teilnehmen, erhalten sie 15% des Preisgeldes. Die ersten drei Damen erhalten das Preisgeld dann im Verhältnis 50/30/20.

Ansonsten verteilt sich das Preisgeld wie folgt:

Platz	Prozentualer Anteil
1	23
2	18
3	15
4	12
5	9
6	7
7	6
8	5
9	3
10	2

## 10. Skippersmeeting

Die Regattaleitung ist verantwortlich für die Durchführung der Regatta.

Vor Beginn einer Regatta ist ein Skippersmeeting einzuberaumen, weitere werden durch die Regattaleitung bekanntgegeben.

### **Beim Skippersmeeting werden u.a. folgende Informationen bekanntgegeben:**

- Kurslegung (Einfahrt in den Kurs, Abstände, Überholen, Verhalten im Start und Zielbereich)
- Beginn des Wertungslaufes
- Regeländerungen
- Windstärke/Windrichtung
- Besonderheiten des Revieres
- Organisation
- Nächstes Skippersmeeting

Die Regattaleitung entscheidet über Beginn des ersten und des letzten Wertungslaufes, sowie die Dauer des Laufes und der Standby Zeit. Hierbei arbeiten die Fahrersprecher, die die Interessen der Wettkampfteilnehmer/innen vertreten, eng mit der Regattaleitung zusammen. Die äußeren Bedingungen sind entscheidend (Windstärke, Sicht, Sicherheit).

### **Wichtig:**

Die Teilnahme an einer Veranstaltung erfolgt in jedem Fall auf eigene Gefahr. Jegliche Haftung für Schäden an Personen und Material wird seitens der Veranstalter und dessen beauftragten Personen ausgeschlossen. Mit seiner Meldung erkennt der Teilnehmer alle aufgeführten Bedingungen ausnahmslos an.

## **11. Wertungsläufe**

### **Speed:**

Die Regattastrecke ist auf einer Strecke von 100m, 250m oder 500m vermessen und durch Bojen markiert. Jede/r Wettkampfteilnehmer/in hält sich an die Wettkampfregeln (Kurslegung, Einfahrt in den Kurs, Abstände, Überholen, Verhalten im Zielbereich, Warnings etc.) die beim Skippersmeeting ausgegeben werden.

Die Anzahl der Wertungsläufe ist nicht begrenzt.

Ein Wertungslauf ist maximal 90 Minuten.

Verändern sich die Windverhältnisse in den letzten 15 Minuten eines Wertungslaufes zum positiven, so kann der Wertungslauf um 15 Minuten verlängert werden.

Ein Wertungslauf erlangt erst nach min. 60 Minuten eine gültige Wertung.

Falls der Wertungslauf vorzeitig abgebrochen wird, aus z.B. Sicherheitsgründen oder extreme Wetterumstände, wird ein Fahnsignal auf dem Land und falls möglich auf dem Wasser gegeben. Es ist auch möglich Wertungsläufe zu unterbrechen und wieder aufzunehmen.

Die Pause zwischen den Wertungsläufen beträgt 30 Minuten. Dieses kann jedoch in Einzelfällen auf 15 Minuten verkürzt werden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden separat gewertet.

Die Wertung eines Wertungslaufes kommt nur dann zustande, wenn 1 Surfer/in während des Wertungslaufes den ausgelegten Kurs 5x mit einer Geschwindigkeit von 25 Knoten befahren hat.

Das Windlimit beträgt 12 Knoten(=SWA). Fällt der Wind während eines Wertungslaufes unter 12 Knoten, kann der Kurs dennoch geöffnet bleiben. Dies gilt ebenfalls für Winddrehungen, die ein Befahren des Kurses unter Speedbedingungen nicht mehr möglich machen.

Über den Beginn und die Fortsetzung eines Wertungslaufes entscheidet die Regattaleitung.

### **Funspeed:**

Ein Funspeed kann jederzeit von der Regattaleitung anberaumt werden falls keine offiziellen Rennen möglich sind. Die Dauer eines Funspeeds legt die Regattaleitung fest. Es gibt kein Windlimit und keine Materialbeschränkung. Es wird eine separate Rangliste erstellt, getrennt nach Damen und Herren.

In die Wertung fließt der Mittelwert der schnellsten 5x10s. ein.

### **Flaggsignale:**

<b>Rot</b>	Startbereitschaft/Ende des Wertungslaufes
<b>Rot-Grün</b>	Start in 5 Minuten
<b>Rot-Grün</b> während des Wertungslaufes	Unterbrechung/Verlängerung nach 90 Minuten /danach Grün
<b>Rot</b> nach Unterbrechung	Abbruch
<b>Grün</b>	Kurs ist (wieder) offen

## **12. Material**

Die Surfbretter unterliegen keiner Beschränkung, die Segelgröße darf in Speedrennen maximal 9,0 qm betragen. Bei Funspeed-Veranstaltungen ist die Segelgröße freigestellt.

Eine Segelnummer ist nicht zwingend notwendig sofern wir mit GPS surfen, ist aber für eine Zuordnung auf dem Wasser von Vorteil.

Die Regatterleitung behält sich vor, den Segelbereich über den Gabelbaum für Tour- und Eventsponsoren freizuhalten.

Wird eine Gewichtsweste getragen, so darf diese im Wasser allein schwimmend nicht versinken.

## **13. Protest**

Ein Protest eines/r Wettkampfteilnehmers/in ist in schriftlicher Form bei der Regattaleitung einzureichen. Proteste gegen Kurslegung und äußere Bedingungen sind nicht zulässig.

Über einen Protest entscheidet ein Komitee, dass sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

- Vertreter Veranstalter
- Fahrersprecher/in

Falls ein Fahrersprecher/in oder ein Mitglied des Veranstalters ein Protest einbringt so darf dieser im Komitee nicht mitwirken.

Sofern ein vorstehend bezeichnetes Organ nicht vertreten ist, kann ein weiteres Mitglied in das Komitee berufen werden.